

Zehn Regeln für das Volk

Mit Gott verbunden

2. Mose 19,1–8



Kerngedanke

Gott verbündet sich am Sinai mit seinem Volk. Dazu gab er ihnen zehn Regeln.



Lernziel

Die Kinder sehen die Zehn Gebote nicht als Erziehungsmaßnahme, sondern als Bündnisregeln.



Hintergrundinformationen

Dass die Gesetze Gottes geschrieben werden mussten, weist auf die Vergesslichkeit oder Eigenwilligkeit der Menschen hin.

Jedes der zehn Gebote hat eine besondere Bedeutung, aber eins ergänzt auch das andere. Es sind Gebote der rechten Anbetung und Haltung gegenüber Gott, Gebote der rechten Haltung gegenüber Menschen. Die Zusammenfassung lautet: Du sollst Gott lieben von ganzem Herzen und

deinen Nächsten wie dich selbst (Markus 12,30.31). Die Grundregeln Gottes sind also die Liebe zu Gott und die Liebe zum Nächsten.

Den Geboten geht ein Satz voraus, der uns zeigt, wer Gott ist. Gott stellt sich vor: „Ich bin der Herr, dein Gott, der dich aus Ägypten, aus dem Land der Sklaverei geführt hat.“ Gott hat gehandelt und wie ein Vertrag schließen sich nun die Gebote an. Sie stecken den Rahmen für das Zusammenleben von Gott und Mensch und Mensch und Mensch ab. Es geht um eine Bindung, die die Freiheit des Menschen ordnend begrenzt und ihn seiner Bestimmung näher bringt. In 5. Mose 6,20f steht: „Wenn dich dein Sohn fragt: Warum achtet ihr auf die Vorschriften ...“ dann sollten die Israeliten sinngemäß antworten: „Weil er uns aus Ägypten geführt und in ein neues Land geführt hat und weil er will, dass es uns ein Leben lang gut geht.“

Die Gebote sind Zeugnis von einem Bündnis mit Gott. Nach jüdischer Tradition erfolgte die Gesetzgebung am 6. des dritten Monats, des Sivan. Das ist derselbe Tag, auf welchem nach 3. Mose 23,15f das Fest der Wochen oder das Erntedankfest begonnen werden sollte. Letzteres heißt mit dem griechischen Ausdruck „Pfingsten“ (Pentekoste – der 50. Tag). Der Heilige Geist wurde also am selben Tag ausgegossen, an welchem Israel sein erstes Erntedankfest beging und sich der Gesetzgebung auf dem Sinai erinnerte.



Stunden-Bausteine (Achtung: Bitte unbedingt auswählen!)

Sequenz	Bausteine / Inhalt	Erklärungen / Input	Material / Hinweise
Stunden-Start	Spiel: Tischfußball Wenn vorhanden wird mit den Kindern Tischfußball oder etwas Ähnliches gespielt.	Beim Fußball sind Regeln sehr wichtig. Genauso ist es auch im Leben.	Tischfußball
	Spiel: Brettspiel Zu Anfang kann ein interessantes Brettspiel gespielt werden. Wie lauten die Regeln bei diesem Spiel? Eventuell an der Tafel auflisten.	Nur wenn sich alle auf bestimmte Regeln einigen, macht es auch Spaß.	Brettspiel
Einstieg ins Thema	Aktion: Bibeltext rezitieren Die Kinder sollen die Zehn Gebote reihum aus der Bibel vorlesen wie: ein Wetterbericht, ein Gedicht, eine geheime Nachricht, ein Märchen, Nachrichten, eine Trauerrede, eine Strafpredigt, ein Vertrag. Welche Art und Weise passt am besten zu den Geboten?	Wenn man einen Vertrag eingeht, muss man oft auch Bedingungen unterschreiben. Evtl. einen Vertrag oder ein Gesetzbuch mitbringen.	Bibel evtl. Vertrag Gesetzbuch (z. B. BGB) Das funktioniert bei älteren Gruppen, die schon gut lesen können.
	Austausch: Fußballregeln Welche Spielregeln gibt es beim Fußball? Erklären lassen. Warum sind Spielregeln wichtig? Regeln geben Sicherheit und garantieren ein gutes Miteinander.	Durch das Thema Fußball, das viele Kinder in diesem Alter sehr lieben, kann man Gebote und Regeln sehr gut erklären.	evtl. Fußballkarten
Kontextwissen	Der Berg Sinai Was ist am Berg Sinai und in seiner Umgebung schon alles passiert? Der Berg Sinai oder Horeb, galt damals als Gottesberg. Er war ein Ort, an dem man sich Gott näher fühlte und damit rechnen konnte, ihm zu begegnen. Sozusagen ein heiliger Ort. Damals glaubten die Menschen an heilige Orte (auch in anderen Religionen). Gott gab den Israeliten die Möglichkeit, sich ihm an einem Ort besonders nahe zu fühlen.	Sehr gut wäre es, wenn man ein Foto vom steinigen Gebirge auf der Sinaihalbinsel zeigen kann.	Bücher Berichte (am besten eigene Berichte und Fotos oder man lädt jemanden ein, der schon mal dort war.)

	<p>Rätsel: Silbensalat (zwei Gebote raten) (Anhang 1) Die Kinder lösen das Rätsel von Anhang 1. Es geht um die zwei Sätze aus 2. Mose 20, 3.8: Du sollst außer mir keine anderen Götter verehren! Achte den Sabbat als einen Tag, der mir allein geweiht ist!</p>	Durch dieses Rätsel werden die Kinder an den Inhalt der 10 Gebote erinnert. Man könnte auch die anderen Gebote danach noch kurz wiederholen.	Kopien von Anhang 1 Stifte
Storytime	<p>Szene aufbauen Für diese Geschichte kann jedes Kind die Szene mit kleinen Figuren (Halma-Männchen) und Natur-Steinen vor sich aufbauen. Wenn auch Sand benutzt wird, braucht jedes Kind ein Tablett oder einen Schuhkartondeckel. Die Kinder sollen aus den Steinen ein kleines Gebirge bauen. Dabei ist der Berg Sinai der höchste Berg. Die Gesetzestafeln formen die Kinder aus Modelliermasse und drücken mit einem Stäbchen die Zahlen 1 – 10 hinein. Die Kinder könnten sich überlegen sich, wie sie Blitz und Donner darstellen.</p>	Die Begegnung des Volkes Israel mit Gott am Berg Sinai ist eine spannende Szene. Man kann sie gut darstellen und ausschmücken.	Sandkasten viele Natur-Steine Halma-Männchen Figur für Mose Gesetzestafeln aus Modelliermasse
	<p>Gemeinsames Lesen Wenn alle ihre Szene aufgebaut haben, wird die Geschichte in der „Schatzkiste“ oder in der Bibel gemeinsam gelesen.</p>	Mit der Szene vor Augen wird die gelesene Geschichte besonders lebendig.	Bibel „Heft Schatzkiste“ (Seiten 42–44)
	<p>Bildbetrachtung (Anhang 2) Wir betrachten mit den Kindern das Bild von Anhang 2. Was ist zu sehen? Man kann es auch zunächst völlig abdecken und den Kindern nur einzelne Teile sichtbar machen: z. B. die vielen Menschen, die große Hand, die Augen Moses, die Zahlen in den Strahlen, usw. Anhand dieses Bildes kann der Bundesschluss am Sinai erzählt werden.</p>	Die Kinder sollten sich bei den Einzelheiten ruhig aufhalten – Hand, Auge, Strahlen, Mose als umschließender, sicherer Raum für das Volk. Auch die Aufteilung der Zahlen könnte besprochen werden.	Bild von Anhang 2 als OHP-Folie oder große Kopie (A3), A4-Seiten mit ausgeschnittenen Löchern für die Abdeckung
Übertragung ins Leben	<p>Spiel ohne Regeln: Mensch-ärgere-dich Diesmal sollen sich die Kinder für das Spiel (evtl. auch zu zweit) zwei Regeln ausdenken, die keiner kennt. Diese Regeln notieren sie auf einem Zettel. Dann beginnt das Spiel. Keiner weiß die Regeln des anderen. Diese Aktion muss an geeigneter Stelle abgebrochen und gut ausgewertet werden. Jeder sollte dann seine Regeln vorlesen.</p>	Hier erleben die Kinder, was ohne Regeln passiert. Ohne Regeln kann man nichts zusammen machen.	Mensch-ärgere-dich-nicht-Spiel kleine Zettel Stifte
	<p>Austausch: Bedeutet Christsein Nichtsdürfen? Michael sagt zu Tobias: „Ich werden niemals ein Christ. Ein Christ darf nicht tanzen, sich nicht schminken, nicht feiern und nicht küssen.“ Was soll Tobias antworten?</p>	Solch eine provokante Aussage kann die Kinder anregen, eine eigene Meinung zu formulieren.	

	Austausch: Die Regeln der Victory-Girls (Heft „Schatzkiste“, S.45) Wir lösen mit den Kindern die Aufgabe im Heft. Welche Regeln würdest du deiner Bande geben? Warum?	Gott hat sich seine Regeln gut überlegt. Er wollte das Beste für sein Volk.	Heft „Schatzkiste“ (S. 45)
Kreative Vertiefung	10-Gebote-Kette Die Zehn Gebote werden auf Papierstreifen geschrieben. (evtl. gekürzte Form, siehe „Schatzkiste“, S. 46). Dann kleben die Kinder die Gebote zu Ringen zusammen, die wie bei einer Kette aneinander hängen.	Gottes Zehn Gebote sind komplex und zusammenhängend. Sie schaffen eine Verbindung zwischen uns und Gott.	Papierstreifen Stifte Klebstoff
	Die Größe Gottes erkennen Jeder versucht, Gottes Größe und Güte in zwei Dingen zu entdecken, die ihn täglich umgeben. Das können ganz kleine oder große Dinge sein. Irgendetwas zum Staunen. Die Dinge werden aufgemalt und alle raten, was es ist.	Gottes Gebote sind zum Staunen. Sie zeigen die Größe und Güte Gottes, so wie die Gesetze eines guten Königs seine Weisheit deutlich machen.	Blätter Stifte Buntstifte
	Gebotstafeln Mit einem Foliestift werden die Zehn Gebote als Stichworte auf zwei Dachziegel geschrieben oder mit einem Nagel in Schieferplatten geritzt.		Dachziegel Schieferplatten große Nägel
Gemeinsamer Abschluss	Wir lesen gemeinsam den Bibelabschnitt in der „Schatzkiste“ oder in der Bibel. Das ganze Volk war sich einig! Es war eine freiwillige und gute Entscheidung. Es war ein Bündnis. Abschlussgebet.	Auch wir können uns frei entscheiden, was wir mit Gottes Geboten machen wollen.	Bibel oder Heft „Schatzkiste“ (S. 45)

Rätsellösung, S. 46

- Halte den Sabbat. *Bild: Kalenderblatt*
- Liebe und ehre deine Eltern. *Bild: Mädchen beschriftet Herz*
- Du sollst keine Götzen herstellen. *Bild: Goldenes Kalb*
- Gott hat uns befreit – Liebe und ehre ihn. *Bild: Betender*
- Du sollst nicht stehlen. *Bild: Junge klaut pfeifend eine CD*
- Du sollst respektvoll über Gott reden. *Bild: hebräische Buchstaben „Jahwe“ יהוה*
- Du sollst nicht lügen. *Bild: Mund mit Sprechblase, gespaltene Zunge*
- Du sollst deinem Partner treu sein. *Bild: Zerbrochenes Herz*
- Du sollst nicht haben wollen, was anderen gehört. *Bild: Auto mit übergroßer Hand, die danach greift*
- Du sollst nicht töten. *Bild: Pistole*

Anhang 1

Hier sind zwei Inschriften der Gebotstafeln durcheinander gekommen. Die Silben wurden alphabetisch geordnet. Wenn du sie wieder richtig zusammensetzt, erhältst du zwei wichtige Gebote. Sie stehen in 2. Mose 20,3.8.

ACH ● AL ● ALS ● AN ● AU ●
BAT ● DE ● DEN ● DER ● DU ●
EH ● EI ● GÖT ● GE ● IST ● KEI
● LEIN ● MIR ● MIR ● NE ● NEN
● REN ● REN ● SAB ● SOLLST ●
SSER ● TAG ● TE ● TER ● VER ●
WEIHT

1. _____

2. _____

Anhang 2



Karl Kaufmann, Ev. Verlagsanstalt Berlin (1966).